Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 61 (1988)

Heft: 4: Sondernummer aus Anlass des 75-Jahr-Jubiläums 1913-1988

Vereinsnachrichten: 29. Schweizerischer Zwei-Tage-Marsch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Inserate im Fachorgan ‹Der Fourier›

Inserate gehören auf die linke Seite, redaktionelle Texte auf die rechte, so will es alte (veraltete) Schriftsetzer-Tradition. Wohl daraus ist dann auch jene Rivalität entstanden, bei der die professionellen Werber davon sprechen, dass die Textseiten lediglich die Rückseite der Inserate wären und die Journalisten kontern, es wäre gerade umgekehrt.

Da ich nun selbst seit langer Zeit für verschiedene Zeitungen und Zeitschriften Texte verfasse, keine Leserbriefe, «echte» redaktionelle Beiträge, anderseits aber seit bald einem Jahrzehnt vollberuflich Inseratenaquisition betreibe, schlagen wohl zwei Herzen in meiner Brust – könnte man denken . . .

Nun, dem ist aber nicht so! Ich habe inzwischen längst die Erfahrung gemacht, dass ohne ein gutes Redaktionsprogramm kein Hund hinter dem Ofen hervorgelockt werden kann. Inserate müssen zum Leitbild einer Zeitschrift passen. Anderseits kann sich die Redaktion noch so anstrengen, wenn der Inserateverkäufer sich lieber den Hintern am Ofenbänkchen wärmt, als seine Aufgaben wahrzunehmen, helfen am Schluss nicht einmal mehr die Abonnentenbeiträge, sondern lediglich noch Subventionen bis zum «es geht nicht mehr».

Gerade auch Redaktoren und sie vielleicht sogar im besonderen, können nicht immer so, wie sie möchten, und wer heute noch glaubt, Redakteure wären bar jeglicher kommerzieller Interessen, streut sich selbst Sand in die Augen!

Dieses Wechselspiel Redaktion – Inserateverkauf spüren wir jeden Monat, Herr H.P. Steger und ich. Dass dabei schon einmal Kuriositäten auftauchen ist ganz und gar nicht ungewöhnlich, dass dies aber sogar Spass machen kann schon eher. Das soll einer verstehen? Voilà: Ich habe dafür genügend Beispiele – eins davon möchte ich Ihnen (stellvertretend für alle übrigen) nicht vorenthalten:

Das redaktionelle Thema hiess:
75 Jahre Schweizerischer Fourierverband.

Was konnte ich hierzu meinen Inserenten anbieten? Keine Fischwochen, keine Sauerkrautsaison, weder für den nächsten WK Schöggeli, noch Gewürze oder sonst was ähnliches das der Fourier einkauft – ganz einfach: 75 Jahre Fourierverband! Beachten Sie doch einmal ganz genau die Inserate (und die Inserenten) in dieser Ausgabe! Sie alle haben inseriert zum Thema dreiviertel Jahrhundert Fourierverband. Viele sind einfach deshalb dabei, weil sie unserem Verband gratulieren wollen, ohne direkten Nutzen, aus reinem Goodwill! Glauben Sie mir, dass es Freude am «Inserate-verkaufen» gemacht hat und immer wieder macht? – Glauben Sie's ruhig! Und wenn Sie als Fourier (oder als Privatperson) ab und zu unsere Inserenten berücksichtigen können, dann seien Sie meines uneingeschränkten Dankes gewiss!

Übrigens: In letzter Zeit wurde ich verschiedentlich angefragt, ob denn die Angebote im «Der Fourier» nur für die Armee gelten würden, oder ob man als Privatperson auch bestellen könnte. Man darf! Ich habe es selbst ausprobiert – und wurde bestens bedient!

Kurt Glarner, Stein am Rhein
verantwortlicher Anzeigenleiter

29. Schweizerischer Zwei-Tage-Marsch

Am Wochenende des 7./8. Mai findet in und um Bern zum 29. Mal der Schweizerische Zwei-Tage-Marsch statt. Zu diesem volkssportlichen Grossanlass werden über 8 000 in- und ausländische Teilnehmende erwartet. Teilnahmeberechtigt sind neben Armeeangehörigen auch zivile Marschierende. Sie haben die Wahl zwischen 20, 30 oder 40 Kilometern pro Tag. Das Startgeld beträgt nach wie vor 20 Franken. Die Anmeldung erfolgt mittels Einzahlungsschein.

Anmeldeformulare sind erhältlich beim Organisationskomitee des Schweizerischen Zwei-Tage-Marsches, Postfach 2219, 3001 Bern.